

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 9

1 Der Schulstrukturwandel Baden-Württembergs und Konsequenzen für die Professionalität der Lehrkräfte 11

1.1 Von der Haupt/Werkrealschule zur Gemeinschaftsschule 11

1.2 Wissen und Handeln im Schulstrukturwandel
aus professionstheoretischer Sicht 12

1.3 Die Grenzen kompetenzorientierter Professionsansätze
für vorliegende Fragestellung 14

1.4 Der strukturtheoretische Professionalisierungsansatz
als Grundlage vorliegender Arbeit 16

1.5 Profession und Organisation 19

1.6 Der Fokus der Arbeit: Profession und Transformation 21

1.7 Fragestellung der Arbeit und weiteres Vorgehen 23

2 Die Haupt/Werkrealschule 25

2.1 Die demographische Entwicklung an der Haupt/Werkrealschule 25

2.2 Anschlüsse von Haupt/Werkrealschülern 26

2.3 Die Schülerschaft der Haupt/Werkrealschule 27

2.4 Reformen 29

2.5 Handlungsmöglichkeiten der Einzelschule 30

2.6 Funktion der Haupt/Werkrealschule im Schulsystem 32

2.7 Zusammenfassung und Ausblick 33

3 Die Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg 35

3.1 Die Grundzüge der Gemeinschaftsschule 35

3.1.1 Lehren und Lernen an der GMS 35

3.1.2 Inklusion und Selbststeuerung als Bausteine
der GMS und Konsequenzen für die Forschungsfrage 36

3.1.3 Die Funktion der Gemeinschaftsschule im Schulsystem 39

3.2 Ein Baustein der GMS: Inklusion 41

3.2.1 Inklusion: Annäherung an einen zentralen Begriff der Schulreform 41

3.2.2 Begründungsmuster für Inklusion 42

3.2.3 Pädagogik der Vielfalt 43

3.2.4 Inklusion und Exklusion –
Konsequenzen für die Haupt/Werkrealschule 45

3.2.5 Inklusion: Empirische Erkenntnisse 46

3.2.6 Kritik am Konzept der Inklusion 49

3.3 Ein Baustein der GMS: Selbststeuerung und Individuelles Lernen	52
3.3.1 Zum Unterschied von individuellem und selbstgesteuertem Lernen	52
3.3.2 Begründungsmuster für die Bedeutung des Selbst im Lernprozess	54
3.3.3 Annäherung an die Begriffe der Selbststeuerung, Selbstorganisation und Selbstregulation	56
3.3.4 Didaktische Konzepte	57
3.3.5 Die Darstellung des selbstgesteuerten Lernens durch das Kultusministerium	60
3.3.6 Kritik am Konzept des selbstgesteuerten Lernens	61
4 Struktur und Individuum	69
4.1 Der Deutungsmusteransatz	69
4.1.1 Mundanformen sozialer Realität	69
4.1.2 Der Begriff des Deutungsmusters nach Oevermann	71
4.1.3 Zur Funktion von Deutungsmustern	72
4.1.4 Deutungsmuster und individuelles Handeln	75
4.2 Giddens Theorie der Dualität von Struktur	77
4.2.1 Deutungsmuster und Struktur im Kontext der Forschungsfrage	77
4.2.2 Handeln zwischen Intentionalität und Struktur	78
4.2.3 Dualität von Struktur	80
4.2.4 Dualität der Struktur: Konsequenzen für vorliegende Fragestellung	83
4.3 Die Objektive Hermeneutik als Forschungsmethode	84
4.3.1 Von der Dualität der Struktur zur qualitativen Forschung im Rahmen dieser Arbeit	84
4.3.2 Grundzüge der Objektiven Hermeneutik	87
4.3.3 Latente Sinnstrukturen	88
4.3.4 Sequenzanalyse und Fallstruktur	90
4.3.5 Objektive Hermeneutik – Konsequenzen für das Forschungsdesign im Vergleich zur Grounded Theory	93
5 Empirischer Teil: Die Fallrekonstruktionen	97
5.1 Grundlagen der Rekonstruktionen in vorliegender Arbeit	97
5.1.1 Die Rahmung des Forschungsfeldes	97
5.1.2 Die Strukturierung der Fälle	98
5.1.3 Forschungsdesiderate zum Deutungsmusteransatz in Transformationsprozessen	100
5.1.4 Das Leitfrageninterview zur Generierung von Deutungswissen	103
5.2 Die Rekonstruktion der Fälle	105
5.2.1 Typ 1: Ich bleibe hier – rekonstruiertes Deutungsmuster: Zweifel	105
5.2.2 Typ 2: Ich bleibe hier und gestalte den Wandel mit – rekonstruiertes Deutungsmuster: Manifestierung	126
5.2.3 Typ 3: Ich will da hin – rekonstruiertes Deutungsmuster: Innovation	148
5.2.4 Typ 4: Ich will da nicht hin – rekonstruiertes Deutungsmuster: Separation	166

6 Zusammenfassung und Fazit	185
6.1 Die Deutungen der Haupt/Werkrealschule und der Gemeinschaftsschule	185
6.1.1 Die Deutungen der Haupt/Werkrealschule	185
6.1.2 Der Wandel zur Gemeinschaftsschule	187
6.2 Die Deutungen der Inklusion	191
6.2.1 Die Einstellungen der Lehrkräfte zur Inklusion	191
6.2.2 Die Deutungen der Inklusion – ein Vergleich der Studien	192
6.3 Anschlussmöglichkeiten an andere Untersuchungen	194
6.3.1 Überschneidungen und Unterschiede zu den Untersuchungen von Meister und Ostermann-Vogt	194
6.3.2 Überschneidungen und Unterschiede zu der Untersuchung von Wittek	195
6.4 Der strukturtheoretische Professionalisierungsansatz im Spiegel der Deutungen	198
6.4.1 Der Begriff der Schulkultur und die rekonstruierten Deutungen	198
6.4.2 Die Bearbeitung der Antinomien	199
6.4.3 Die Bearbeitung von Krisen in den Deutungsmustern	200
6.5 Analogien zwischen der Erwachsenenbildung und der Schulreform Baden-Württembergs	203
6.5.1 Der Wandel in der Erwachsenenbildung	203
6.5.2 Die systemisch-konstruktivistischen Grundlagen des Wandels	204
6.5.3 Modernisierungsimperative und die Frage nach der Entprofessionalisierung	205
6.5.4 Deprofessionalisierung und der strukturtheoretische Professionalisierungsansatz	208
6.5.5 Tendenzen der Deprofessionalisierung im Kontext dieser Arbeit	209
6.6 Zusammenfassung und Fazit	215
6.6.1 Forschungsdesiderate	215
6.6.2 Fazit	216
 Anhang: Literaturverzeichnis, Fragebogen	 219